

Anzeichen für gelebtes Dharna im Leben der Seelen der Sonnen- und Monddynastie.

Heute hatten Bap und Dada in der Subtilen Region eine Unterhaltung über das Bemühen hinsichtlich des Aufstiegs/Vorwärtstommens der Kinder. BapDada sah zwei Arten von Kindern. Zuerst waren da jene in ihrer Gestalt der Sonnen-Dynastie-Gottheiten, die in der ersten Division waren und sich geistig intensiv bemühen. Die anderen waren jene in Form der Mond-Dynastie-Kämpfer, die in der zweiten Division waren und sich geistig anstrengen. Bap und Dada konnten einen Unterschied zwischen diesen Arten von Kindern sehen; sowohl in deren Stufe als auch im Tempo. Alle Kinder hatten den Gedanken, ihr Ziel der Perfektion zu erreichen, und sie haben diesen Gedanken immer noch. Aber es war bei der ersten Division der Sonnen-Dynastie-Seelen keine große Differenz zwischen dem Gedanken und der praktischen Umsetzung sichtbar. Bei der zweiten Division, bei den Mond-Dynastie-Seelen, war eine größere Differenz zwischen dem Gedanken und der Umsetzung erkennbar. Ihr Gedanke war 100% kraftvoll, aber die praktische Form war manchmal 75% und manchmal 50%.

Die Sonnen-Dynastie-Seelen blieben entweder in ihrer kraftvolle Stufe der „Meister-Sonne des Wissens“, der Samenstufe, oder sie waren für lange Zeit in der zweiten Stufe eines avyakten Engels. Die Mond-Dynastie-Seelen konnten nicht so lange in der Samenstufe einer „Meister-Sonne des Wissens“ stabil bleiben. Erst nachdem sie sehr lange gegen viele Hindernisse Mayas gekämpft hatten, konnten sie entweder in dem Bewusstsein stabil bleiben, ein avyakte Engel zu sein oder siegreiche Seelen. Manchmal kämpfen sie gegen ihr nutzloses Denken und manchmal mit anderen Problemen. Sie vergeuden viel Zeit mit dem Versuch, Maya zu bezwingen. In eine Stunde des Bemühens sind sie eine halbe Stunde oder 15 Minuten erfolgreich. Wegen ihres anstrengenden Einsatzes werden sie daher manchmal müde oder manchmal machen sie einfach weiter. Manchmal rennen sie und zu anderer Zeit, wenn sie andere rennen sehen, dann geht es nicht, obwohl sie selbst auch schnell laufen wollen. Bezüglich der Erfahrung jeder Tugend des Vaters erreichen sie nur die halbe Westrecke. Diese Stufe wird nur zu 50% vollendet. Sie sagen, dass der Vater der Ozean des Glücks sei und sie selbst das Glück verkörpern, aber sie erleben dieses Glück nicht ununterbrochen. Sie erleben das vollkommene Glück manchmal, aber nicht ständig. Ebenso wie die Grade des Mondes zunehmen und abnehmen, genauso erleben diejenigen der Mond-Dynastie nur manchmal voller Eifer und Begeisterung, die vollkommene Stufe. Zu anderer Zeit erleben sie sich als weit entfernt von ihrer perfekten Stufe. Um Babas Gesellschaft zu erfahren, wenden sie manchmal, anstatt in die Stufe der Erinnerung zu gehen, die Stufe an, sich zu beschweren.

1.) Jene der Sonnendynastie erleben sich ständig in Gesellschaft des Vaters und aufgegangen darin, Seine Liebe in allen Beziehungen zu erfahren. 2.) Sonnendynastie-Seelen schwanken nicht in ihrer Bewusstseinsstufe, indem sie manchmal aufsteigen und manchmal absteigen. Sie erleben ununterbrochenen Aufstieg, ebenso wie die Sonne immer als Form von Licht erfahren wird. Sie geht nicht durch einen Zyklus des Niedergangs; es gibt diesen Unterschied nicht – manchmal 14 Grad und zu anderer Zeit acht Grad an Fülle. 3.) Ganz bestimmt erscheint Maya vor den Sonnendynastie-Seelen wie eine Wolke. Aber diese Wolke kommt und entschwindet auch wieder. 4.) Sonnendynastie-Seelen haben immer eine Stufe der Gleichmut/Gelassenheit, ihre eigene Helligkeit nimmt nicht ab, wenn sie Wolken sehen. Sie erfahren, dass die Tugenden des Vaters in ihrem Leben praktisch vorhanden sind, und sie werden in dieser Form auch wahrgenommen. 5.) Sonnendynastie-Seelen sehen sich als ständig als grenzenlos Dienende, und als kraftvolle Leuchttürme. 6.) Sonnendynastie-Seelen folgen bei allem, was sie tun, stets den Schritten, die Vater Brahma gegangen ist; sie sind ihm ebenbürtig in ihrem Handeln und im Tempo ihres geistigen Einsatzes. 7.) Der erste Schritt der Seelen der Sonnendynastie besteht darin, dem Vater nachzufolgen – sie haben ihren Geist und Intellekt ganz und gar dem Vater abgegeben. Ihr konntet diese Besonderheit bei Vater Brahma sehen: Er erreichte sein großes Schicksal durch seinen großen Verzicht. Er war Erster darin, die perfekte Engelsform zu erreichen, und der Erste darin, den Titel des Weltherrschers zu erringen. Genauso sind auch die Seelen der Sonnendynastie große und absolute Entsagende. So ganz und gar zu verzichten, das bedeutet, dass ihr selbst die Ableger der Laster in euren Sanskars vollkommen aufgibt. Solche, die allem entsagen, die Vater Brahma folgen, werden in dieser Zeit Engel und in der Zukunft die ersten Weltherrscher. 8.) Sonnendynastie-Seelen erfahren ihren Intellekt stets voller Vertrauen, dadurch bleiben sie stets sorgenfrei und fühlen, dass sie definitiv in jedem Kreislauf siegen

werden. 9.) Sonnendynastie-Seelen bleiben trotz ihrer riesigen Verantwortung leicht und leicht (double light) während sie die Verantwortung für die Wohltat der Welt erfüllen. 10.) Die Seelen der Sonnendynastie stabilisieren auch andere Seelen – durch die Ausstrahlung ihrer Sichtweise und ihrer Schwingungen – in der Erfahrung ihrer originalen Form. 11.) Sonnendynastie-Seelen benutzen keine ihrer Schätze, die sie besitzen, eigennützig für sich selbst. Sie sind andauernd große Gebende und spenden anderen Segen. 12.) Es gibt zwei spezielle Hinweise auf die Seelen, die zur Sonnendynastie gehören: Erstens sprechen sie erst, nachdem sie in der Stufe jenseits der Sprache stabilisiert sind. Zweitens sind zwei ihrer Merkmale: Sie behalten ihre Selbstachtung immer bei und sie sind in ihren Worten und Handlungen bescheiden und aufbauend/konstruktiv. Ähnlich sind dies die Indikatoren der Monddynastie-Seelen: Sie erfüllen eine Aufgabe nur manchmal in vollem Umfang und zu anderer Zeit in geringerem Umfang. Sie drehen vor dem Vater ständig die Perlen des persönlichen Rosenkranzes ihrer Schwächen. Manchmal sind sie kraftvoll und zu anderer Zeit erschaffen sie Unrat/Nutzloses. Manchmal sind sie großartig und zu anderer Zeit sind sie gewöhnlich. Manchmal erfahren sie, dass sie Autorität besitzen und Mahavirs sind, und zu anderer Zeit sagen sie, dass sie nur vorwärts kämen, wenn sie unterstützt würden und Kooperation bekämen. Sie erleben, dass sie nur mühsam/hinkend vorankommen. Fragt euch jetzt selbst: „Welche Stufe habe ich erreicht? Bin ich eine Seele der Sonnendynastie? Bin ich über die Stufe der Monddynastie hinausgekommen und bin ich an der Grenze, eine Seele der Sonnendynastie zu werden? Oder bin ich noch in der Monddynastie Stufe? Wer die Grenze zur Sonnendynastie erreicht hat, tut manchmal einen Sprung in die Stufe der Sonnendynastie, bleibt andernfalls aber in der Monddynastie. Prüft jetzt, wo ihr euch befindet und überquert die Grenze, um Teil der Sonnendynastie zu werden. Versteht ihr, was ihr zu tun habt?

An diejenigen, die sich selbst das Recht auf die Sonnendynastie zugestehen, die den Schritten des Vaters folgen, die, wie der Vater, ständig in der Stufe des Engels bleiben, die „Meister-Sonnen des Wissens“ werden und die durch die Ausstrahlung der Errungenschaften Licht in die Welt bringen, (das Dunkle vertreiben), an diese Kinder, die „Meister-Sonnen des Wissens“, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

Diejenigen aus Gujarat haben den Segen erhalten, auf leichte Weise Yogis zu sein. Da das Land Gujarat satvic (rein) ist, ist es bereits vorbereitet. Wenn Samen auf einem vorbereiteten Land ausgesät werden, wächst das Korn ganz leicht. Dem Schauspiel entsprechend habt ihr den Segen erhalten, auf leichte Weise Yogis zu sein. Bleibt euch dieses Segens bewusst, macht „leichte Yogis“ aus euch und inspiriert andere dazu, ebenfalls so zu werden. Haltet die Siegesfahne stets fest in den Händen. Dient jetzt den besonderen Menschen, die besonders sind – nicht im Hinblick auf das Wissen, sondern in Bezug auf die Welt. Hierdurch werden die Medien, Zeitungen, TV und Radio den Klang automatisch verbreiten. BapDada hat stets diese Hoffnung. Bringt diese Hoffnung nun in die Praxis und erfüllt sie. Es bleibt noch wenig Zeit und es gibt viel Dienst, der noch vollendet werden muss. Die Dienstmethode sollte jetzt so sein, dass vielen bereits dadurch gedient wird, dass ihr den Ort ein einziges Mal besucht. So ein Tempo ist jetzt nötig. Obwohl diejenigen, die das Königreich beanspruchen werden, ihr Schicksal/Glück ohnehin beanspruchen, gebt dennoch weiterhin allen die Botschaft, damit später keine Beschwerden aufkommen können. Achcha.

BapDada trifft Gruppen:

1. Der ganzen Welt durch die Samenstufe dienen

Die Samenstufe ist die kraftvollste Stufe. Alle anderen danach folgenden geistigen Bewusstseinsstufen sind unterschiedlich. Diese Stufe arbeitet wie ein Leuchtturm. Durch diese Stufe werdet ihr Instrumente, Licht über der gesamten Welt zu verbreiten. Der ganze Baum wächst von allein, wenn der Same Wasser erhält. Ebenso ist es, wenn ihr euch in eurer Samenstufe stabilisiert – dann erhält die Welt automatisch das Wasser des Lichtes. Ein Leuchtturm bleibt an einem Ort und verbreitet sein Licht in alle Richtungen. Ebenso benötigt ihr eine kraftvolle Stufe, um solche Leuchttürme und Weltwohltäter zu werden und euer Licht über die ganze Welt zu verbreiten. Wenn eine Glühbirne nicht kraftvoll ist, wird sie nicht überallhin Licht verbreiten können. Eine Glühbirne mit fast null Kraft kann nur für ein begrenztes Gebiet Licht spenden. Werdet daher Leuchttürme und nicht nur kleine Glühbirnchen. Die Kinder des Unbegrenzten Vaters sollten unbegrenzt Dienende sein. Derzeit wird unbegrenzter Dienst benötigt, denn es geht darum, die unbegrenzte Welt zu verwandeln. Verwandelt euch zunächst selbst, damit ihr Weltverwandlung hervorbringen könnt. Habt das Bewusstsein, der Welt mit jedem Gedanken Wohltat zu erweisen.

2. Zeichen der Seelen, die stets angefüllt sind

Wer stets mit allen Schätzen angefüllt ist, bleibt stets zufrieden. Ein Mangel an Errungenschaften ist der Grund für Unzufriedenheit. Seelen, die angefüllt sind, sind auch imstande, anderen Seelen etwas zu geben. Wenn es euch an irgendetwas mangelt, dann könnt ihr es anderen nicht geben. Zufriedenheit hilft, angefüllt zu sein. Der Vater ist immer angefüllt und daher wird er als Ozean gepriesen. Das bedeutet, dass Er angefüllt ist. Werdet daher „Meisterozeane/Juniorozeane“ – werdet wie der Vater! Ein Fluss trocknet schon einmal aus, aber angefüllte Seelen werden vor Glück tanzen. Diese Seelen werden nichts außer Glück erfahren. Da zufriedene Seelen angefüllt sind, können sie nie durch jemandem erschüttert oder gestresst werden. Sollte es doch Konflikte geben, so werden sie davon nicht beeinflusst. Sie werden jede Art Hindernis und jede Schwierigkeit als Spiel betrachten. Selbst Probleme werden ein Mittel zur Unterhaltung, denn sie werden diese mit dem Blick des Wissens betrachten. Da ihr Intellekt stets voller Vertrauen ist, sind sie stets siegreich und heiter.

3. Erfahrung einer beständigen Stufe, indem ihr euch als Weltdiener betrachtet

BapDada erinnert sich immer an Seine dienenden Kinder, denn Weltdienst ist auch die Aufgabe des Vaters. Ebenso wie der Vater ein Weltdiener ist, so sind es auch seine Kinder. Ein Diener erinnert sich immer an seinen Dienst und seinen Herrn. Solche dienenden Kinder erinnern sich daher nur an den Vater und den Dienst. Hierdurch erfahren sie eine beständige und stabile geistige Stufe. Außer der Beziehung zum Vater empfinden sie alle anderen Beziehungen als fad. Da sie die Lieblichkeit/Süße erfahren, zum einen Vater zu gehören, fühlen sie sich zu niemandem sonst hingezogen. Dies sind ihre Bemühungen und auch ihr Ziel. BapDada sieht in jedem Einzelnen den Blick dessen, der sich intensiv bemüht. Wenn ihr euch nur einfach bemüht, werdet ihr nicht imstande sein, euer Ziel zu erreichen.

4. Nur wer die Lieblichkeit/Süße aller Beziehungen mit dem einen Vater erfährt, kann Anhänglichkeit besiegen.

Habt ihr den Vater in Bezug auf alle Beziehungen euch zugehörig gemacht? Nicht nur in der Beziehung des Vaters, denn jetzt gehört ihr in allen Beziehungen zu Ihm. Ihn sich zugehörig zu machen, bedeutet, dass auch ihr zu Ihm gehört. All eure Beziehungen habt ihr also mit dem einen Vater und sonst mit niemandem. Welche besondere Tugend sollte in denen zu sehen sein, die alle Beziehungen mit dem einen Vater haben? Sie sind stets frei von Anhänglichkeit. Wenn ihr keine Anhänglichkeit habt und niemandem gegenüber unterwürfig seid, dann könnt ihr nicht von Maya besiegt werden. Auf diese Weise ein „Zerstörer von Anhänglichkeit“ zu werden, bedeutet stets Verkörperung von Erinnerung zu sein. Bleibt euch täglich zu Amrit Vela bewusst, dass ihr das Glück aller Beziehungen mit BapDada erfahrt und spendet es anderen Seelen. Erfahrt das Glück, alle Beziehungen mit dem Vater zu haben. Werdet diejenigen mit einem Recht auf das Glück, alle Beziehungen mit Baba zu haben und macht andere genauso. Wer ein Recht auf diese Beziehung hat, wird immer mit dem Vater zusammen als Gefährte vorwärtsgehen. Welche Arbeit ihr auch verrichtet, erinnert euch nicht an eure physischen Gefährten, sondern erinnert euch zuallererst an den Vater. Letztendlich ist der Vater euer wahrer Freund. Bleibt daher in der Gesellschaft dieses wahren Gefährten und ihr werdet euch ganz leicht von allem anderen lösen und von allen geliebt werden. Wenn ihr einzig den Vater liebt, seid ihr in der Lage „Zerstörer aller Anhänglichkeit“ zu werden.

BapDada trifft Lehrer:

BapDada gibt den liebevollen Seelen, die immer in Liebe aufgegangen bleiben, stets eine Rückgabe ihrer Liebe. In welcher Zeit tut Er das? Er tut dies insbesondere zu Amrit Vela. Zu Amrit Vela erhaltet ihr die Segen ganz leicht. Ihr habt in der Tat den ganzen Tag über ein Recht darauf, aber das ist die besondere Zeit dafür. Manchmal gibt es für einen bestimmten Handel besondere Zeiten. Ihr wisst, dass ihr für manche Dinge weniger zahlen müsst, wenn die Saison dafür gekommen ist. Amrit Vela ist auch so eine besondere „Saison“ – daher gibt es dort Errungenschaften auf leichte Weise. Ihr Lehrer seid alle hindernisfrei, nicht wahr? Macht jetzt die Yoga-Festung sehr stark! Wenn ihr irgendwo einem bestimmten Hindernis gegenübersteht, dann macht – ebenso wie es die internationale Meditationsstunde gibt – auch überall für alle ein Programm, bei dem alle zusammen zu einer festgelegten Zeit einmal im Monat Yoga haben. Die gesamte Region sollte Yoga spenden – dadurch wird die Festung stark! Wenn eine Aufgabe anfängt, werden besondere Disziplinen in Form von Sauberkeit beachtet. All ihr höchsterhabenen Seelen

sollet daher ebenso den einen reinen Gedanken des Sieges haben. Aufgrund eurer Sauberkeit/Reinheit seid ihr imstande, die richtige Methode zu nutzen. Macht alle Wände der Festung gleichzeitig stark und ihr werdet siegen. Achcha.

Segen: Möget ihr es wert sein, Segen von allen zu erhalten, indem ihr in jeder Situation einen Punkt setzt und euch selbst verwandelt.

Ihr könnt in einer Situation nur dann einen Punkt setzen, wenn ihr euch sowohl des Vaters in der Punktform als auch der Seele in der Punktform bewusst seid und Kontrollkraft besitzt. Die Kinder, die sich zuerst selbst verwandeln wollen und einen Punkt setzen, werden der Segen würdig. Sie erhalten Segen vom eigenen Selbst, d.h., sie werden glücklich und erhalten Segen vom Vater und der Brahmanenfamilie.

Slogan: Setzt den Stempel der Entschlossenheit hinter die Gedanken, die ihr dann und wann habt, und ihr werdet siegreich sein!

***** O m S h a n t i *****